



Editorial

«Burg i.L. – so schön wie damals...:»

Die vielen Baustellen in unserem Dorf sind mehr als rekordverdächtig und sorgen für allerlei Diskussionen. Sie und wir alle kennen das beschauliche Dorf am Anfang des Leimentals über eine längere Zeit und vielleicht auch erst seit einer kurzen Zeit. Erinnern Sie sich noch an das erste Mal als Sie Burg i.L. erblickten?

Als ehemaliger Feuerschauer der Gemeinde hatte ich im Jahr 1994 noch rund 72 Liegenschaften in einem Verzeichnis. Pro Kalenderjahr wurde damals vielleicht ein Haus erstellt und es gab auch Jahre ohne einen einzigen Baukran im Dorf. In den letzten zwei Jahren wurde diese überschaubare Erweiterung neu geplant. Vergangenen Monat waren es 4 Baukräne in der Gemeinde, wo die Strassen knapp so breit für einen Traktor mit Anhänger gebaut sind!

Selbstverständlich ist die Gemeinde Burg im Leimental nicht nur von der aktuellen Bautätigkeit bekannt, auch das Fernsehen mit der Meteo Info kennt 'unser einzigartiges' Burg.



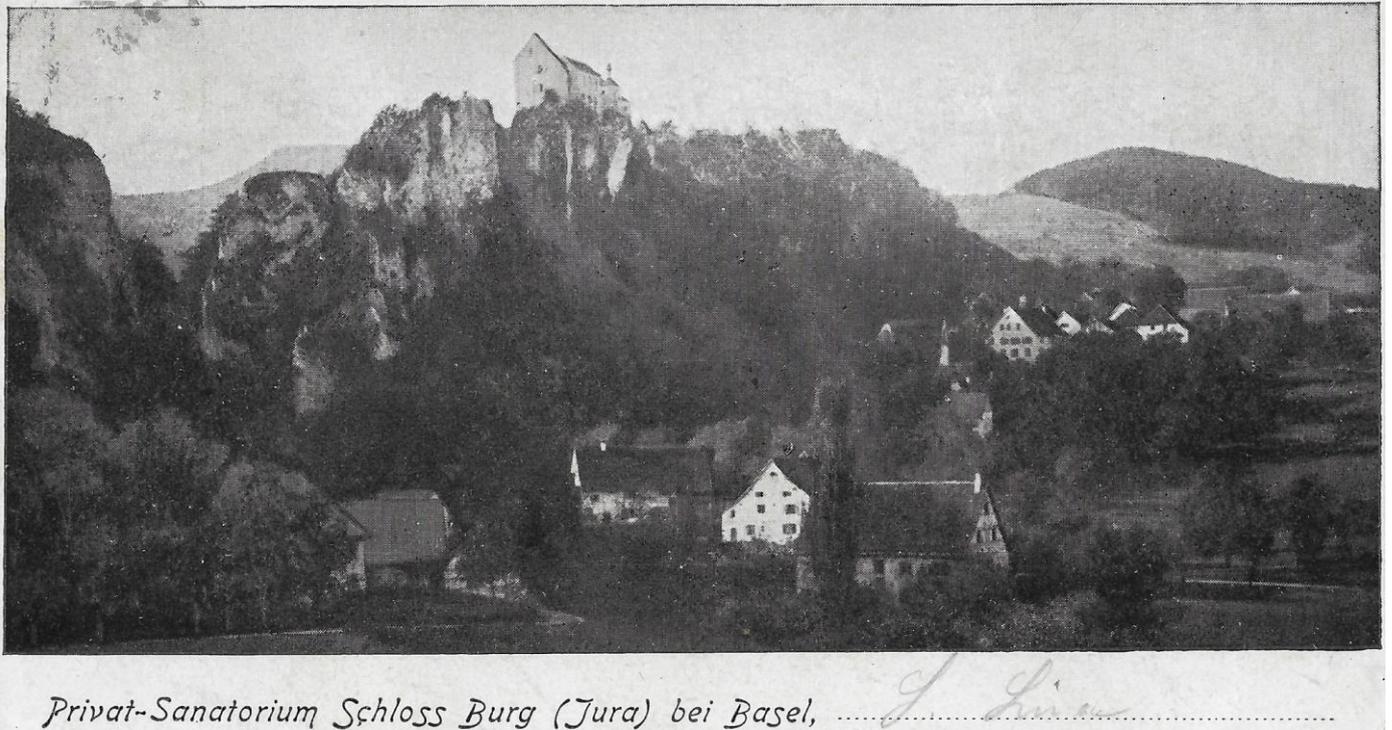
Quelle: SRF_WebBC

Nun ja, ich kannte nicht alle anderen Burg's in der Schweiz bis zu dieser Ausstrahlung von Meteo, Sie?

Schauen wir doch kurz zu einer Zeit, als es noch mehr Postkarten in den Briefkästen hatte – einzelne unter uns erinnern sich.

Die gute, alte Postkarte war die damalige Form der Nachricht, wohin eine Reise empfehlenswert war. Es war quasi die Vorstufe des Ortschafts-Marketings und das war lange vor all den heutigen Möglichkeiten, sich auf allen möglichen Kanälen zu informieren.

So sah dies aus, als noch niemand von der heutigen Leserschaft 'unser' Burg i.L. kannte.



Quelle und ©: Frank Holler, Burg i.L.

Als eine Mitteilung noch vor den heutigen Möglichkeiten der Social-Media's und Dank den elektronischen Geräten der ganzen Welt mitgeteilt wurde, da war der Spielraum für eine Nachricht auf eine halbe Postkarte beschränkt.

Selbstverständlich konnte man ja bei Wunsch auch sehr klein schreiben, damit auch mehr mitgeteilt wurde 😊.

Die andere Hälfte war explizit für die Postadresse reserviert. Die Gestaltung, Schriftführung gab generell viel Auskunft über den Absender. Die Gliederung des Adressierten, also hier für das Fräulein Lina, war klar geregelt und damals auch gesellschaftlich noch korrekt.



Quelle und ©: Frank Holler, Burg i.L.

Nun ja, bei der heutigen Art der schriftlichen oder genauer formuliert, der elektronischen Korrespondenz, gibt es leider selten Platzbeschränkung. Die Folgen kennen wir alle und brauchen keine Erwähnung.

War es damals auf der Postkarte selbsterklärend, wo was hingehört, so ist es beim Bauen nicht mehr so klar und die Geschmäcker sind nun mal nicht deckungsgleich. Unsere Gegebenheiten und die gültigen Reglemente sind die mögliche Bandbreite, auch Sie entscheiden, ob unser Burg i.L. in der Zukunft noch auf Postkarten oder auf einem Internet Kanal zu sehen ist.

Gerne gestalten wir unser Burg im Leimental und leben den Slogan **«BURG i.L. – Leben, aber echt!»** von unserer Vision – sind Sie auch ein Teil davon!

Ach ja, noch eine kleine Info an die Bauinteressierten und technischen Historiker:

Beinahe waren es sogar 5 Baukräne zur Spitzenzeit der Bautätigkeit per Ende Sommer 2022. Eine Demontage anfangs Woche und eine Neustellung von einem Kran per Ende derselben Woche haben den historischen Rekord von 5 gleichzeitig gestellten Kränen in Burg i.L. knapp verpasst!

Vizepräsident
Niklaus Stampfli

Mitteilungen Gemeinderat / Verwaltung

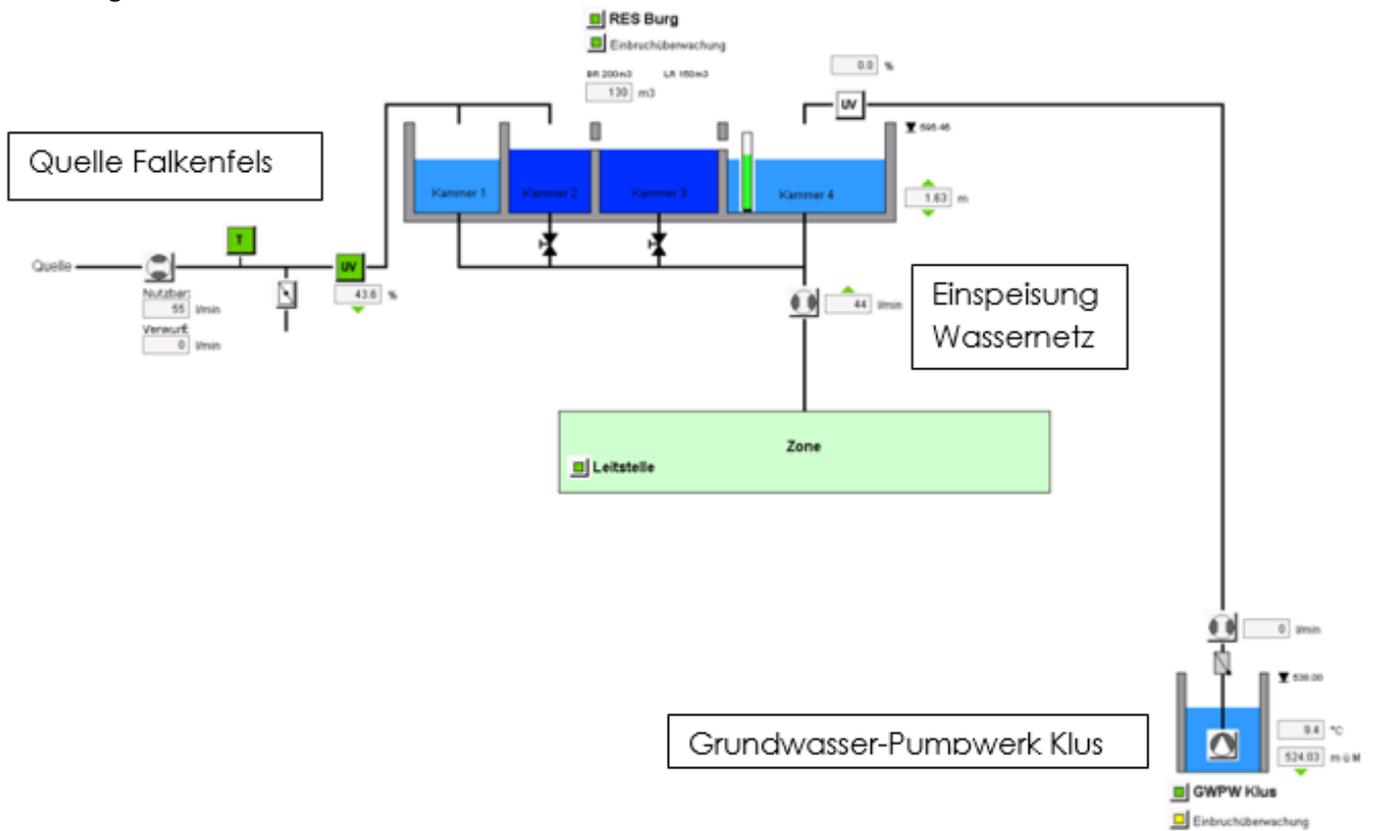
Wie funktioniert eigentlich die Wasserversorgung?



Wasser sparen – warum? Es fiel doch Regen und die grosse Sommerhitze ist auch längst vorbei. Heute beschäftigen wir uns genau mit dieser Fragestellung und bringen Ihnen die Wasserversorgung von Burg näher.

Wie sieht denn unser Reservoir hinter den Kulissen aus? Dazu sehen wir folgendes Schema:

Auf der linken Seite ist der Einfluss aus der Quelle Falkenfels zu sehen. Durch den Einlauf werden die Speicherkammern gefüllt.



Quelleinspeisung Quelle Falkenfels
 → Brunnstube



Diese Leitungen verbinden die Wasserkammern miteinander.



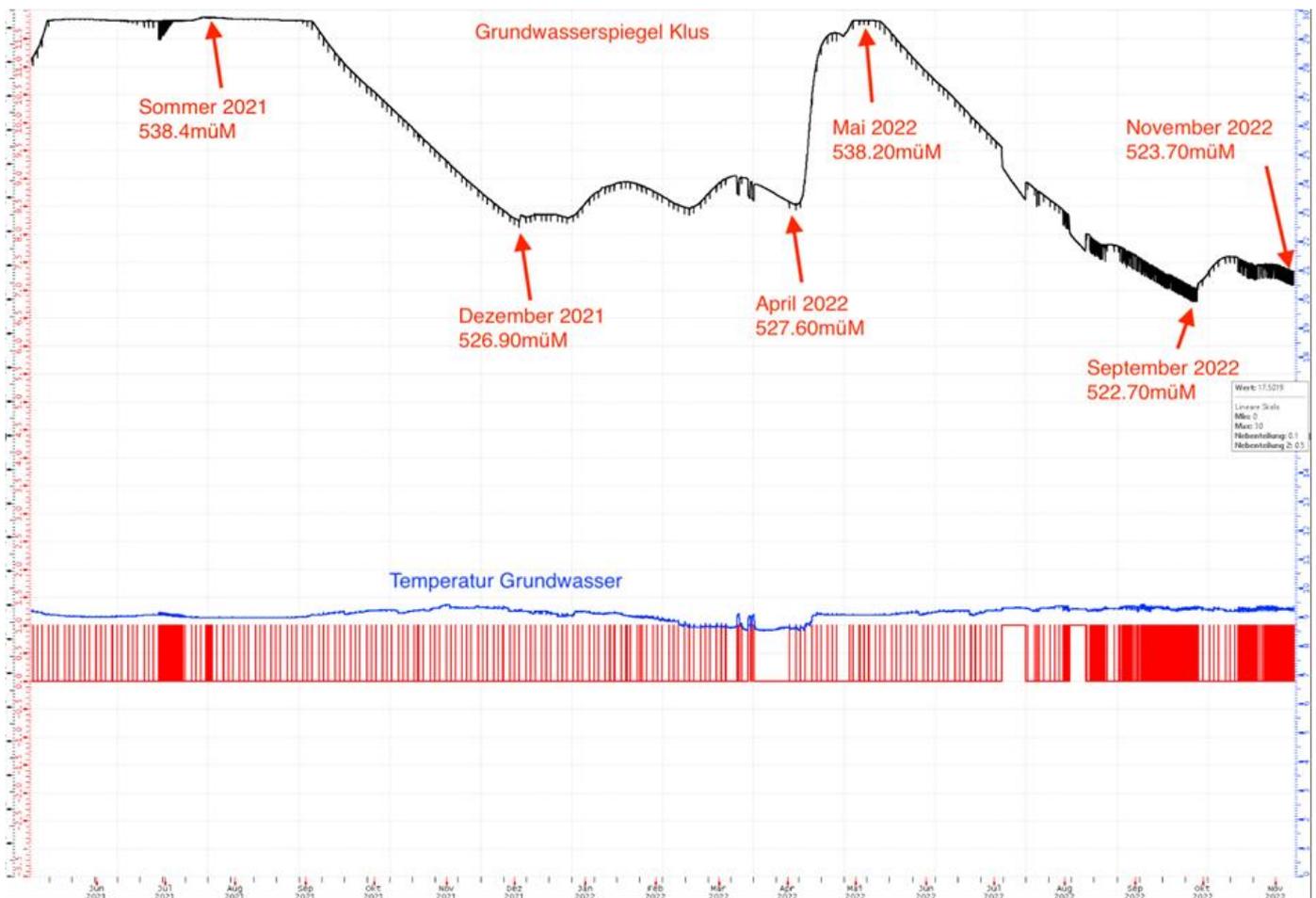
Im Idealfall läuft das Wasser von der Quelle in die Wasserkammern des Reservoirs. Sind die Kammern voll, läuft das Wasser durch den Überlauf in den Bach. Schüttet die Quelle nicht genügend Wasser, wird die Grundwasserpumpe in der Klus eingeschaltet.

Die Inspektion vom 04.11.2022 hat Folgendes ergeben:

- die Wasseranalysen entsprachen in der zurückliegenden Zeitperiode den gesetzlichen Anforderungen
- die regelmässigen Untersuchungen des Trinkwassers auf chemische Substanzen zeigen keine anthropogenen Einflüsse auf
- am 03.08.2022 wurde der Höchstwert der Gesamtkeimzahlen (300KBE/ml) im Netzwasser leicht überschritten
- die Routineproben der Falkenfelsquelle zeigen zu ca. 20% mikrobiologisch belastetes Rohwasser
- die Qualitätsmarke von <10 Fäkalkeimen in 100ml Quellwasser wurde eingehalten
- beim Tiefenkarstwasser Klus zeigen sich oberflächennahe Einflüsse
- das Einzugsgebiet der Quelle wird als unkritisch angesehen

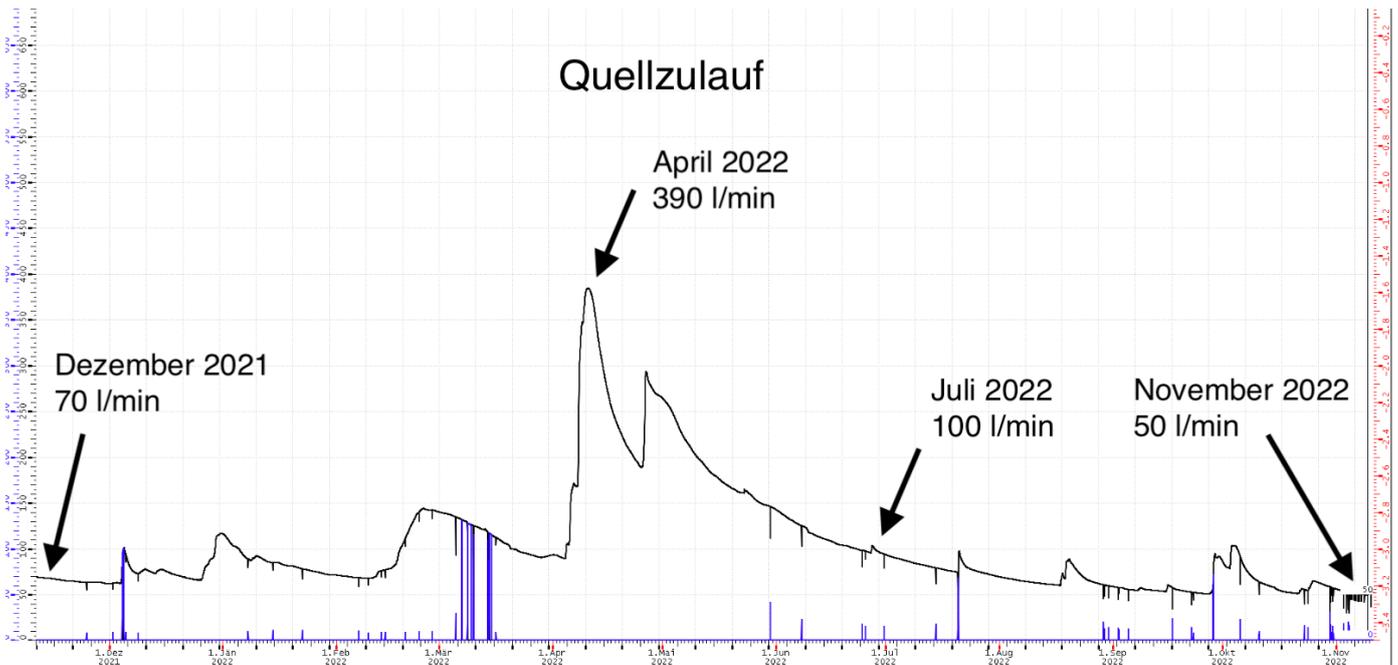
Quellschüttung «Falkenfels» und Grundwasserpumpwerk «In der Klus»

Mittels Steuerung und Software hat die Gemeinde jederzeit Zugriff auf die aktuelle Lage der Wasserversorgung Burg i.L.. Die beiden folgenden Aufzeichnungen vermitteln ein genaues Bild über die Quellschüttung und den Einsatz der Grundwasserpumpe. Die Grundwasserpumpe läuft periodisch 3x wöchentlich damit das Wasser in den Leitungen nicht stehenbleibt. Diese Pumpvorgänge werden durch die regelmässigen roten Striche unten in der Grafik angezeigt. Im September 2022 wandeln sich die Striche in rote Balken um, dies bedeutet, dass in diesem Zeitraum die Pumpe täglich einschaltet. Deutlich zu sehen ist die Abnahme des Grundwasserspiegels während diesem Zeitraum.



Während durch die Quelle Falkenfels genügend Wasser ins Reservoir einläuft, kommt die Grundwasserpumpe nicht zum Einsatz. Wie zum Beispiel im April 2022. Nach diesen Regenfällen konnten sich der Grundwasserspiegel im Mai etwas erholen. Nach diesem Höhepunkt nahm jedoch der Quellzulauf stark ab und sank kontinuierlich bis auf 50l/min. Dieser Zulauf reicht nicht mehr aus, um die Wasserkammern zu füllen. Somit muss Grundwasser gepumpt werden. Es ist deutlich zu sehen, dass Quellzulauf und Grundwasserspiegel seit Mai 2022 massiv abgenommen haben.

Dies zeigt, dass ein trockener Sommer bezüglich Wasserknappheit im Herbst stark spürbar ist.



Die blauen Striche stellen den Verwurf von der Quelle dar (l/min). Wenn das Quellwasser Trübung hat wird dieses nicht in die Wasserkammern eingespiesen und via Verwurfklappe in den Bach eingeleitet.

Gemeinderätin
Claudia Furer

Winterdienst

Der Winter steht vor der Tür und das Schneeräumfahrzeug ist einsatzbereit. Damit dieses ungehindert seine Arbeit verrichten kann, bitten wir die Fahrzeugbesitzer, ihre Autos bei Schneefall auf privatem Grund zu parkieren. Bei allfälligen Schäden durch das Schneeräumfahrzeug übernimmt die Gemeinde keine Haftung! In unserer Gemeinde wird nur ein beschränkter Winterdienst durchgeführt.



Die Fahrweise ist den Witterungseinflüssen entsprechend anzupassen. Manchmal ist es auch ratsam, das Auto stehen zu lassen und die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Die Gemeinde kann bei Unfällen nicht haftbar gemacht werden!

Wir bitten Sie zu berücksichtigen, dass die Schneeräumung unmöglich überall zur gleichen Zeit erfolgen kann. Bewahren Sie etwas Geduld, wenn in Ihrem Wohngebiet einmal noch nicht gleich geräumt wurde. Die Verantwortlichen bemühen sich um die optimalste Schneeräumung. Bitte unterstützen Sie den Winterdienst.

Öffnungszeiten Weihnacht/Neujahr

Die Verwaltung bleibt vom 27.12.2022 bis 06.01.2023 geschlossen. In dringenden Fällen erreichen Sie den Gemeindepräsidenten Hans-Jörg Tobler unter 079 451 63 44. Er wird den nötigen Kontakt herstellen.



Hundehaltung

Die Verwaltung bittet alle Hundehalter, sämtliche Mutationen (Neuanmeldungen oder Hunde, die im laufenden Jahr verstorben sind), bis am 06.01.2022 schriftlich oder persönlich zu melden, damit die Rechnungsstellung für das kommende Jahr möglichst korrekt und zeitnah vorgenommen werden kann.



Geburten

18.11.2022 Emelie Lena Gass Tochter des Dominik und der Melanie Gass



Öffentlicher Verkehr

Änderungen Busfahrplan

Ab 11. Dezember 2022 gilt der neue Fahrplan. Informieren Sie sich rechtzeitig über die wichtigsten Änderungen im Fahrplanangebot von PostAuto auf der entsprechenden Kantonsseite unter postauto.ch/fahrplanwechsel. Auf nicht angezeigten Linien gibt es zum Fahrplanwechsel 2022/2023 keine oder nur minimale Änderungen. Wir empfehlen den Fahrgästen, sich frühzeitig im Onlinefahrplan unter postauto.ch/fahrplan oder in der [SBB Mobile App](#) zu informieren, ob ihre Verbindungen von Änderungen betroffen sind.



PostAuto AG
Markt & Kunden
Bahnhofstrasse 61
5001 Aarau

Telefon: +41 58 667 13 60
nord@postauto.ch / www.postauto.ch

Was, ... schon ein Jahr...?

Sie erinnern sich sicherlich an die Nachricht «Das Postauto fährt neu von Burg i.L. zum Tram in Rodersdorf», dies war vor rund einem Jahr.

Als eine kleine Gruppe Burgtaler das erste Postauto-Bus am Montag, 13. Dezember 2021 um 6:30 Uhr nahmen in Richtung Tramstation in Rodersdorf – schrieben sie wahrlich ÖV-Geschichte für unser Dorf!

Nun, seit diesem speziellen Termin in der Früh, hat Burg i.L. eine mögliche Pendleranbindung für die Einwohner. Auch ab der Endstation der Tramlinie Nr. 10 in Rodersdorf ist Burg i.L. nun voll erschlossen per öffentlichem Verkehr.



St

Mittlerweile ist das Postauto auf dem neu erschlossenen Strassenabschnitt überall bekannt, die Strassen haben jedoch noch dieselben Breiten

Nebst Schülern, Wandertouristen und Pendler zur Arbeitsstätte nutzen diesen neuen Verkehrsabschnitt auch die Behörden. Nach der erwähnten Erstlingsfahrt mit einigen Gemeinderäten aus Burg i.L., kamen kürzlich auch die Gemeinderäte und alle Teams der Gemeinde Rodersdorf mit dem Bus nach Burg i.L. Sie haben Platz genommen im Postastauto und die internationale Reise nach Burg i.L. unternommen.

Die Frage wie vor einem Jahr darf immer noch gestellt werden: Welche Kleinst-Gemeinde hat schon eine internationale Busverbindung und solch gute Nachbarn?

Vizepräsident
Niklaus Stampfli

Entsorgung

<< GRATIS ZUM MITNEHMEN >>

Warum etwas entsorgen, wenn es noch brauchbar ist?

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

In der heutigen Zeit hören wir fast täglich den Begriff Wegwerfgesellschaft. Dies ist ein Thema, welches jeden angeht. Wir finden es eine tolle Sache, dass Brauchbares weitergegeben wird, ob kostenlos oder zu einem kleinen Preis. In den letzten Jahren hat dies in unserer Gemeinde zugenommen, sei es über den «Burg-Chat» oder durch «an die Strasse stellen».

Leider haben wir beim Rausstellen an die Strasse diverse Probleme und bitten aus diesem Grund um die Einhaltung folgender Regelung:

Sicherheitstechnisch bitten wir Sie darauf zu achten, dass die Gegenstände nicht an Stellen stehen, an welchen nicht mit einem Fahrzeug gehalten werden kann ohne den Verkehr zu behindern oder gefährliche Situationen zu erschaffen.

- ✓ Die Gegenstände dürfen nicht auf der Strasse sprich öffentlichem Grund stehen
- ✓ Wenn möglich immer zuerst über Onlineplattformen anbieten
- ✓ Nach maximal 48 Stunden den Gegenstand wieder wegräumen
- ✓ Gegenstände nur auf Eigenem Grund abstellen

<< Entsorgen, aber wo? >>

Für Unbrauchbares und Entsorgungsgut beachten Sie folgende Möglichkeiten:

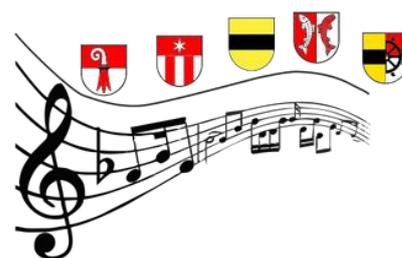
- ✓ Unseren Abfallkalender - Hier haben Sie die Möglichkeit, viele Gegenstände kostenlos abzugeben. Den Kalender finden Sie auch Online auf unserer Webseite.
- ✓ Sperrgut bis max. 15kg und einer Grösse von 150cm x 60cm x 60cm
Für Sperrgut dieser Kategorie können Sie bei der Gemeindeverwaltung Kleinsperrgutmarken beziehen und es immer der wöchentlichen Hauskehrabfuhr mitgeben.
- ✓ Grünschnittsammelstelle
Öffnungszeiten von März bis November von Montag bis Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr.
Sonntags Geschlossen.
- ✓ Sammelstelle «Lehenscheune»
Altglas, Weissblech, PET, Kleider
Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 20.00 Uhr, Samstag von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr. **Sonntags Geschlossen**

Bei Fragen oder Unklarheiten dürfen Sie sich gerne an die Gemeindeverwaltung wenden.

Allgemeine Mitteilungen

Offenes Singen im solothurnischen Leimental

Herzlich willkommen sind Frauen und Männer aller Generationen, die Freude am gemeinsamen Singen und an Begegnungen haben aber nicht den Wunsch hegen, öffentlich aufzutreten. Zurzeit besteht der Chor aus ca. 35 Singbegeisterten des Leimentales, welche sich monatlich treffen.



Das Liederrepertoire wird gemeinsam entwickelt und umfasst alle möglichen Stilrichtungen (Volkslieder, Gospel, Schlager, Klassik etc.). Der Chor wird von einer erfahrenen, professionell arbeitenden Person geleitet.

Ort: Oberstufenzentrum Bättwil
Kosten: CHF 55.- / Jahr
Anmeldung / Infos: Ruth Stöckli, Hofstetten,
Tel.: 079 294 00 39
Homepage: <https://singensolei.jimdo.com>

Wir freuen uns über Dein Interesse!

Gedanken über und zum

Reglement über die Ausrichtung von Beiträgen an die Pflege und Betreuung zu Hause



Anlässlich der nächsten **Gemeindeversammlung** werden wir über die Einführung des oben genannten Reglements befinden. Wieso und für was benötigen, oder wollen wir dieses Reglement?

Es geht dabei darum, dass Personen, welche pflegebedürftige Personen zu Hause in einem bestimmten Umfang unentgeltlich durch Hilfeleistungen unterstützen, mit einem Beitrag der Gemeinde eine Form der Wertschätzung erhalten sollen. Dies betrifft auch, wenn jüngere, die durch Krankheit, einen Unfall oder Gleichgestelltes vorübergehend oder dauernd pflegebedürftig sind, also nicht nur ältere Mitbewohner. Das Reglement ist genau strukturiert und das Anforderungsprofil genau beschrieben. Der genaue Wortlaut des Reglements liegt auf der Verwaltung zum Einlesen auf. Bei Zustimmung in der Gemeindeversammlung vom 13.12.2022 wird das Reglement auch auf die Homepage der Gemeinde Burg i. L. aufgeschaltet. Wir sind nicht die einzige Gemeinde im Kanton, welche das beschriebene Reglement verankern möchte. Arlesheim hat im 2014 und Biel-Benken im 2015 haben zum Beispiel ein entsprechendes Reglement beschlossen. Die Gemeinden im Leimental haben Sinn und Zweck auch erkannt und in einer Arbeitsgruppe ein Reglement ausgearbeitet, welches jetzt vorliegt.

Die Pflege der betagten Bevölkerung ist seit Inkrafttreten der neuen Pflegefinanzierung im Jahr 2012 ein kostspieliges Unterfangen geworden für die Gemeinden. Schon 2005 wurde die Zuständigkeit der Altenpflege und -betreuung gesetzlich neu geregelt und liegt seither bei den Gemeinden. Der Kanton hat sich dann mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung auch finanziell sukzessive zurückgezogen.

Welche Faktoren sind auch wichtig für ein solches Reglement?

Wenn eine Person in ein APH (Alters- und Pflegeheim) überwiesen wird, kommt es zu einer Einstufung bezüglich Pflegebedarf, diese erfolgt durch die Versorgungsregion BPA Leimental und unterliegt dem Massstab der RAI Einstufung, welche Stufe 1 – 12 enthält.

Stufen 1 – 4 sollen primär zu Hause betreut werden.

- R = Resident Bewohnerin/Bewohner
- A = Assessment Einschätzung/Beurteilung
- I = Instrument Instrument
- NH = Nursing Home Pflegeheim

Ein APH Platz generiert der Gemeinde Kosten von monatlich CHF 2'000 - 3'500. Schon jetzt zeigen Demographische Studien klar auf, was auf uns zukommt. Im Jahr 2030 fehlen allein im Leimental geschätzte 400 Betten in APH's. Bei einem Neubau wird von Kosten von CHF 250'000 pro Bett ausgegangen. Kosten, die auch auf unsere Gemeinde partiell zukommen werden.

Wir sind leider noch mit anderen Schwerpunkten konfrontiert, der sich abzeichnende Pflegenotstand. Der Personalmangel in Spital/Spitex/APH nimmt dramatische Zahlen an. Kann die Betreuung in der jetzigen Form noch aufrechterhalten werden? Auch wird schon über Kolonialismus in Neuzeitform gesprochen. Abwerbung von Pflegepersonal in anderen Ländern, im Angebot ist Schweizerfranken verbunden mit Kurzsichtigkeit gegenüber der Situation.

Fakt

Die letzten Prognosen des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums Obsan (Obsan Bericht 03/2021) gehen für den Zeitraum 2019 bis 2029 von einer Zunahme des Personalbedarfs wie folgt aus:

- 14 Prozent im Spitalbereich
- 26 Prozent in den Alters- und Pflegeheimen und
- 19 Prozent bei der Spitex

Warum werden wir in Zukunft mehr Pflegepersonal benötigen?

Antwort

Ältere Personen haben häufiger funktionelle Beeinträchtigungen, erkranken öfters chronisch und mehrfach und sind entsprechend häufiger auf Pflege- und Unterstützungsbedarf angewiesen. Der Anteil älterer Personen an der Gesamtbevölkerung wird stetig zunehmen.

Gemäss Schätzung des Bundesamts für Statistik BFS wird der Anteil der 65-jährigen und älteren Personen von 18,7 Prozent im Jahr 2019 bis 2050 auf rund 25,6 Prozent ansteigen. Die Zahl der Seniorinnen und Senioren über 80 Jahre dürfte von 0,46 Mio. im Jahr 2020 auf 1,11 Mio. und sich im Jahr 2050 mehr als verdoppeln.

Eine Statistik soll die Lage bildlich darstellen:

Wohnbevölkerung / Altersstruktur nach Fünfjahresklassen ab 65 Jahren																				
Biel-Benken			Bottmingen			Burg im Leimental			Ettingen			Oberwil			Therwil			Total VR BPA Leimental		
Altersklassen	31.12.2021		Altersklassen	31.12.2021		Altersklassen	31.12.2021		Altersklassen	31.12.2021		Altersklassen	31.12.2021		Altersklassen	31.12.2021		Altersklassen	31.12.2021	
	Absolut	in %		Absolut	in %		Absolut	in %		Absolut	in %		Absolut	in %		Absolut	in %		Absolut	in %
Total Bevölk.	3'606	100%	Total Bevölk.	6'976	100%	Total Bevölk.	275	100%	Total Bevölk.	5'561	100%	Total Bevölk.	11'203	100%	Total Bevölk.	10'068	100%	Total Bevölk.	37'689	100%
Total >65	852	23.63%	Total >65	1'683	24.13%	Total >65	64	23.27%	Total >65	1'295	23.29%	Total >65	2'605	23.25%	Total >65	2'417	24.01%	Total >65	8'916	23.65%
65 - 69	198	5.49%	65 - 69	361	5.17%	65 - 69	17	6.18%	65 - 69	352	6.33%	65 - 69	604	5.39%	65 - 69	555	5.51%	65 - 69	2'087	5.70%
70 - 74	215	5.96%	70 - 74	393	5.63%	70 - 74	13	4.73%	70 - 74	271	4.87%	70 - 74	594	5.30%	70 - 74	564	5.60%	70 - 74	2'050	5.58%
75 - 79	167	4.63%	75 - 79	364	5.22%	75 - 79	15	5.45%	75 - 79	314	5.65%	75 - 79	554	4.95%	75 - 79	528	5.24%	75 - 79	1'942	5.17%
80 - 84	153	4.24%	80 - 84	292	4.19%	80 - 84	12	4.36%	80 - 84	189	3.40%	80 - 84	440	3.93%	80 - 84	398	3.95%	80 - 84	1'484	3.76%
85 - 89	76	2.11%	85 - 89	186	2.67%	85 - 89	3	1.09%	85 - 89	112	2.01%	85 - 89	253	2.26%	85 - 89	255	2.53%	85 - 89	885	2.23%
90 - 94	33	0.92%	90 - 94	63	0.90%	90-94	4	1.45%	90 - 94	46	0.83%	90 - 94	129	1.15%	90 - 94	101	1.00%	90 - 94	376	0.97%
95+	10	0.28%	95+	24	0.34%	95+	0	0.00%	95+	11	0.20%	95+	31	0.28%	95+	16	0.16%	95+	92	1.02%

Stand Daten: 31.12.2021 - Statistisches Amt Kanton Baselland

Altersprognose BL 2020 der Betagten (65+) und Hochbetagten (80+) nach möglicher Versorgungsregion¹ (Kanton Basel-Landschaft)

Mögliche Versorgungsregion 2021 ²	Bestand 2018	Prognose effektiv und in %						
		2020	2025	2030	2035	2040	2045	2050
Betagte (65+)								
BPA Leimental ³	8 449	8 700	9 340	10 299	11 148	11 507	11 766	12 048
		+3,0	+10,5	+21,9	+31,9	+36,2	+39,3	+42,6
Hochbetagte (80+)								
BPA Leimental ³	2 421	2 642	3 218	3 613	3 849	4 153	4 752	5 260
		+9,1	+32,9	+49,2	+59,0	+71,6	+96,3	+117,2

¹ Ausgangsdaten und Annahmen der Prognose: Baselbieter Bevölkerung vom 31.12.2018, Sterblichkeit und Wanderungsbewegungen auf Kantonsebene gemäss Referenzszenario AR-00-2020 des Bundesamts für Statistik.

² Per 01.01.2021 werden sich die Baselbieter Gemeinden zur Planung und Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Angeboten zur Betreuung und Pflege zu sogenannten Versorgungsregionen zusammenschliessen. Für die vorliegende Altersprognose 2020 (Basis 2018) wurden als Arbeitshypothese mögliche Versorgungsregionen gemäss Planungsstand im März 2020 gebildet. Siehe dazu auch die separate Tabelle mit der Gemeindezuteilung. Es ist davon auszugehen, dass es bis zur Festlegung der definitiven Versorgungsregionen noch zu Verschiebungen kommt.

³ Zum Zeitpunkt der Erarbeitung dieser Prognosen war die Gemeinde Burg im Leimental noch nicht Teil der im Aufbau befindlichen Versorgungsregion BPA Leimental (siehe auch Anmerkung 2). Diese Prognosen basieren deshalb auf den Zahlen der übrigen fünf Gemeinden der aktuellen Versorgungsregion BPA Leimental

Quelle: Kantonale Bevölkerungsstatistik, Altersprognose BL 2020 (Basis 2018)

Statistisches Amt des Kantons Basel-Landschaft

Wir können daraus schließen, dass Altwerden nicht ein Problem ist sondern eine Tatsache, die wir lernen müssen damit klar zu kommen. Und die nötigen Vorkehrungen treffen, die entsprechende Bevölkerung zu begleiten. Der Kanton hat seine Vorgaben gemacht und dafür gesorgt, dass sich Gemeinden in Regionen zusammenschließen und gemeinsam für die Senioren/Innen da sind. Das mittlere und hintere Leimental hat Vorgaben umgesetzt und die Versorgungsregion Leimental BPA (wobei BPA für Pflege, Betreuung, Alter steht) gegründet. Die Informations- und Fachstelle befindet sich an der Bottmingerstrasse in Oberwil.

Eine Umfrage der BPA bei der betroffenen Bevölkerungsgruppe hat grob folgende Scherpunkte ergeben:

- Plätze in Alters- und Pflegeheimen werden knapp, Bautätigkeit schwierig und teuer
- Personalmangel in der ambulanten und stationären Pflege
- Kostenentwicklung
- Wunsch der Bevölkerung zu Hause zu bleiben

Demografie und Bedarfsplanung

Auch bei vorsichtiger Schätzung wird der Bedarf an Heimplätzen im Kanton Basel-Landschaft noch deutlich steigen. Bis 2025 müssen mindestens weitere 400 Plätze geplant und gebaut werden. Verdoppelung der Ü80 Einwohnerinnen und Einwohner in BL bis 2045

Das Baselbiet gehört schon jetzt zu den Kantonen mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Personen über 80 Jahre. Bis ins Jahr 2045 wird sich diese Bevölkerungsgruppe im Vergleich zu heute verdoppeln. Mit diesem Szenario rechnet das Statistische Amt Baselland in seiner neuesten Altersprognose. Auch der Anteil an Personen, die nicht mehr im erwerbsfähigen Alter sein werden, wird sich weiter vergrössern. Der Anteil an Personen über 65 Jahre wird bis ins Jahr 2050 von 22 Prozent auf 30 Prozent der Wohnbevölkerung steigen.

Ich möchte beileibe nicht Düsterei als Zukunftsprognose weitergeben. Für das ist das Leben zu schön und alle haben ein Recht auf ein gerechtes und lebenswertes Altwerden. Arbeiten und gestalten wir dafür!

Und zu guter Letzt wie immer, wir haben es in der Hand und den Füssen fit zu bleiben, Massnahmen gegen Stürze zu treffen und etwas gegen «Hier im Dorf läuft nichts» zu unternehmen.

Ja genau, die Bewegungsförderung «Café Balance», jeden Mittwoch 1 Std von 10 – 11 Uhr im oder vor dem Schulhaus. Aber wie wird gesagt, das brauch ich nicht – ich bin doch nicht alt. Ich bin bald 70 und gebe zu, dass ich alt werde, die Beweglichkeit nimmt ab, und die Anstiege auf meinen Wanderungen werden immer steiler. Aber eben, etwas dagegen unternehmen und erst noch dabei lachen.

Bist Du dabei? immer herzlich willkommen



So, mein übliches Zitat habe ich in Bildform getätigt. Jetzt bleibt mir nur noch übrig, allen eine schöne Weihnachtzeit zu wünschen, e guete Rutsch ins neue Jahr mit vielen erfüllten Wünschen. Mein Wunsch ist schlicht und einfach: Die Leute reden miteinander, lösen Probleme und gegenseitige Rücksichtnahme. Ich weiss, hochgesteckte Ziele aber

Hans-Jörg Tobler

Feuerwehr

Hauptübung der Feuerwehr Chall «Unser neues MZF»

Unter dem Motto «Unser neues MZF» (Mehrzweck-Fahrzeug) präsentierte sich die Feuerwehr Chall bei strahlender Sonne den zahlreichen Gästen in Rodersdorf. Anstelle einer spektakulären Angriffsübung mit Feuer und Rauch fand eine Vorstellung des neu beschafften Fahrzeuges und der dazugehörigen Material-Module statt.

Text: **Kdt Beat Schaad**

Das Fahrzeug und das Material wurden unter Einsatzbedingungen beim Werkhof in Rodersdorf vorgestellt – dabei wurde das Martinshorn gleich mitgetestet. Die sechs neuen Module mit dem nach Einsatzart beladenen Material (Atemschutz, Wasserwehr (2x), ABC-Ereignisse, Technische Hilfeleistung, Hebemittel) wurden samt dazugehöriger Mannschaft mit dem MZF angefahren. Es wurde jeweils ein Modul ausgeladen und dann die gesamte Gerätschaft wie bei einer Tetris-Challenge sauber ausgelegt. Die Feuerwehrleute haben sich dann dazugelegt, und das Inventar-Foto konnte per Drohnensicht festgehalten werden. Am Ende der Vorstellung standen das neue Modulfahrzeug mit sämtlichem Material inklusive der gesamten Mannschaft sowie die bestehenden vier Fahrzeuge zur Besichtigung für die Gäste auf dem Platz.



Alles in bester Ordnung – Material und Mannschaft im Tetris-Challenge-Style.

Im Anschluss wurde das neue Fahrzeug getauft. Hierfür wurde im Vorfeld an den Primarschulen von Metzleren-Mariastein und Rodersdorf ein Zeichenwettbewerb durchgeführt, bei dem die Schülerinnen und Schüler einen originellen Namen für das Fahrzeug vorschlagen mussten. Gewonnen hat schlussendlich Lean Wetzel mit dem passenden Namen «Optimus», was den Zweck des neuen Mehrzweckfahrzeuges perfekt beschreibt. Als Dank und zur Erinnerung an die Taufe hat Lean ein mit dem Fahrzeugnamen und Namensgeber graviertes Feuerwehr-Sackmesser erhalten.

Nach der «Taufe» liess Kdt Beat Schaad das Feuerwehrjahr 2022 Revue passieren. Er würdigte insbesondere die Beförderten, informierte über den Stand der Ausbildung sowie der Austritte. Und auch ein Ausblick aufs 2023 durfte nicht fehlen. Last but not least bedankte sich der Kommandant bei der Feuerwehrmannschaft für das grosse Engagement das ganze Jahr über und im speziellen für den Einsatz an der Hauptübung.



Die Hauptübung fand bei der Bevölkerung und bei Feuerwehr-affinen Behörden grossen Anklang.

Im Anschluss richtete der Rodersdörfer Gemeinderat Roland Matthes, Präsident des «Zweckverband Feuerwehr Chall», seine Gruss- und Dankesworte an die Aktiven und an alle Besucherinnen und Besucher. Die Bekundung ihres Interesses an der Hauptübung ist letztlich Ausdruck einer grossen Wertschätzung der Feuerwehr Chall gegenüber.



Kdt Beat Schaad moderierte durch die Hauptübung respektive Fahrzeugpräsentation.

Zum Schluss konnten sich alle beim grosszügigen Apero stärken, sich unterhalten und die Kameradschaft pflegen.

Schule

Sommerlager Schuljahr 2022/2023 - 29. August bis 2. September 2022

Am Montag in der Früh ging das Abenteuer Velolager für die nächste Klasse los. Wir trafen uns gemeinsam auf dem Pausenplatz, packten die letzten Dinge in den Bus bevor wir danach endlich aufbrechen konnten. Die Reise mit Bus, Tram und Zug führte uns zu unserem Ausgangspunkt in Rorschach am Bodensee.



Wir genossen die Ruhe und den schönen Ausblick am See. Die Mittagsrast am Bodensee war sehr schön. Kurz nach 13 Uhr brachen wir dann zur ersten Tour auf. Wir fuhren über Arbon und Romanshorn bis nach Kreuzlingen. Die erste Nacht verbrachten wir in einem Haus auf einem Campingplatz. Schon etwas hungrig, aber noch guter Laune, besuchten wir die nebenan gelegene Badi. Der Schwimmbadbesuch war ein grosses Highlight.

Hier konnten wir im See baden, vom Sprungturm springen und uns auf den beiden Rutschbahnen vergnügen. Die Abkühlung hat uns allen gutgetan. Besonders witzig war die breite Rutsche, denn hier konnten wir zu viert ein Wettrennen machen.

Zurück auf dem Campingplatz hiess es dann duschen und frisch machen fürs Abendessen. Wir grillierten leckere Würste und es gab feinen Salat dazu. Nach dem Essen konnten wir dann den milden Sommerabend noch auf dem Spielplatz geniessen und auch kurz mit unseren Eltern telefonieren. Gegen 22 Uhr ging es dann aber ins Bett. Wir machten uns bettfertig und flüsterten noch ein wenig, bevor wir dann alle eingeschlafen sind.

Am Dienstagmorgen wurden wir dann von Frau Jenzer mit dem Lied «guten Morgen Sonnenschein» geweckt. Noch etwas müde standen wir auf und assen draussen auf dem Campingplatz Frühstück. In unsere Znüniböxli packten wir anschliessend noch den Lunch für den Tag. Wir packten daraufhin alles und schnappten unsere Fahrräder. Dann ging es schon los auf die zweite Etappe der Strecke. Das Ziel dieser Etappe lautete Schaffhausen. Die Strecke von rund 55km teilten wir auf. Nach knapp 17km machten wir schon einen «Znünihalt» am Untersee bei Steckborn. Die Mittagsrast verbrachten wir auf einer Wiese in Stein am Rhein, einem sehr idyllischen Örtchen oder wie ein Kind meinte: «Hier sind wir ja mitten im Mittelalter gelandet.»



Nach der Mittagspause ging es für uns weiter mit dem Velo. Es folgte ein anstrengender Streckenabschnitt. Besonders aber der Aufstieg zur Jugendherberge in Schaffhausen hatte es in sich. Als wir ankamen, erkundeten wir die Zimmer. Anschliessend duschten wir und genossen das Abendessen. Es gab Burger, Pommes und Gemüse. Nach dem Essen spielten wir draussen noch auf dem geräumigen Gelände der Herberge. Vor dem Schlafen gehen spielten wir noch eine grosse Runde Werwölfe. Nach 22 Uhr gingen wir dann müde ins Bett.

Am Mittwochmorgen haben sich die Leiterinnen ein neues Wecklied überlegt. Diesmal war es das «Dönerlied», ein Ohrwurm war garantiert. Da es regnete, liessen wir den Tag gemütlich starten. Wir genossen das leckere Frühstück in der Jugendherberge und packten danach wieder unseren Lunch ein. Etwas später, als es endlich aufgehört hat zu regnen, machten wir uns für die heutige Fahrradtour startklar.

Unser erstes Ziel war der Rheinflall. Dort machten wir eine kleine Bootstour zum Felsen mitten im Rheinflall. Anschliessend ging es auf den Velos schon wieder weiter. Über Strassen und Feldwege

führte uns der Weg an die Thur, an der wir unseren Mittagshalt machten. Nach der Mittagspause fuhren wir dann den Anstieg bei Berg am Irchel hoch. Oben angekommen, machten wir nochmals eine Pause, damit sich alle erholen konnten. Von nun an war es eigentlich nicht mehr soweit zum Ziel in Wislikofen. Doch eine längere WC-Pause bei der Produktionsstelle von Vivi-Kola und ein kleiner Unfall hielt uns jedoch etwas auf. Wir erreichten das Ziel gegen 17.00 Uhr. Wir bezogen gleich unsere kleinen «Luxuszimmer», duschten und begaben uns dann schon zum Abendessen.

Nach dem Essen bereiteten die Leiter*innen in einem Raum ein Kino vor. Wir schauten uns am Abend also gemütlich einen Film an und gingen danach fröhlich und erschöpft ins Bett.

Als wir am Donnerstagmorgen zum Frühstück gingen, wussten wir alle bereits, dass es heute anstrengend werden würde. Nach einem ausgiebigen Frühstück schwangen wir uns auf die Räder.

Wir wussten, dass wir heute die längste Strecke der Woche zurücklegen müssen. An diesem Tag haben wir lange 70km zurückgelegt, eine Meisterleistung!



Wir bezogen kurz die Zivilschutzanlage, mit den «bequemen» Hängematten, zogen die Velohosen aus und schlüpfen in Sporthosen. Schon gingen wir wieder raus. Denn in der Zivilschutzanlage konnte man kaum etwas machen ausser schlafen. Wir gingen also auf einen Spielplatz, tobten uns aus und bestellten Pizzen. Nachdem wir die Pizzen verschlungen haben, machten wir uns auf den Rückweg. Zurück in der Zivilschutzanlage duschten wir und gingen dann schlafen.

Am Freitagmorgen wurden wir mit einem neuen Lied geweckt. Im Mädchenzimmer war es noch ganz still, während bei den Jungs eine Schlafsackparty stattgefunden hat. Wir packten alles ein, zogen uns an und assen anschliessend gemütlich ein letztes Mal gemeinsam das Frühstück. Wir haben das Zusammensein noch richtig auskosten und gemeinsam eine kleine Party gefeiert, es war eine richtig gute Stimmung. Nachher hiess es aber für alle fertig packen und Aufbruch auf die letzte Etappe. Wir radelten 17km bis in den Park im Grünen. Dort verbrachten wir eine längere Mittagspause, assen Lunch und es gab auch noch ein leckeres Eis für uns alle. Nach der ausgiebigen Pause ging es dann hoch hinaus. Wir radelten zum Hinterlindenhof und von da an via Therwil Dorf zum Bahnhof in Flüh. Hier rasteten wir kurz. Zum Glück wartete hier unser Bus, denn für einige war der Steinrain, oder wie die Kinder ihn nannten: Steinrein, zu steil. Für diejenigen gab es einen Shuttlebus bis zum Klosterplatz in Mariastein. Aber die meisten Kinder meisterten den Anstieg wirklich mit Bravour! Oben angekommen, gönnten wir uns noch eine letzte gemeinsame Abkühlung mit einer Wasserglace. Wir radelten dann weiter über den Wolfgang zurück ins Dorf.

Mit lautem klingeln der 27 Veloglocken wurden wir mit tosendem Applaus im Dorfkern in Empfang genommen. Erschöpft aber voller Freude fielen wir unseren Eltern in die Arme.

Die Woche war ein voller Erfolg! Es machte so viel Spass, gemeinsam die Strecke dem Rhein entlang zu radeln und es hat uns als Klasse richtig zusammengeschweisst.

Die 5. & 6. Klasse

Nationaler Zukunftstag auf der Gemeindeverwaltung

Am 10.11.2022 durften wir drei Kinder der 5. Klasse der Schule Meterlen-Mariastein-Burg bei uns auf der Gemeindeverwaltung begrüßen und ihnen den Alltag auf unserer Gemeindeverwaltung zeigen. Um 08.30 Uhr waren alle pünktlich vor Ort und die Arbeit konnte beginnen. Sie unterstützten uns bei Botengängen, Bestellungen und beim Einordnen und dies alles mit vollem Elan. Viel zu schnell waren sie mit den von uns vorbereiteten Arbeiten fertig und so blieb noch Zeit, unsere Gemeindeverwaltung zu dekorieren. Dabei durften Igel, Eichhörnchen und Pilze in unsere Verwaltung einziehen. Mit viel Liebe fürs Detail gestalteten sie unseren Eingangsbereich, welcher nun herbstlich erstrahlt.



Wir möchten uns bei Aaron, Lilou und Lina ganz herzlich für ihre grossartige Hilfe bedanken! Schön, dass Ihr bei uns reingeschnuppert und uns so tatkräftig unterstützt habt!





VEREIN „ZUM ALFRED“ 4117 BURG

**Herzliche Einladung
zum Weihnachtssingen
mit Eröffnung des Adventsfensters am
am 4. Adventsonntag, 18. Dezember 2022**

**Wir treffen uns um 16.45 Uhr beim
Dorfbrunnen am oberen Dorfplatz**

Von dort werden wir gemeinsam mit Kerzenlicht zum Friedhof gehen. Zum Gedenken an unsere lieben Mitmenschen werden wir den Friedhof in einem warmen Lichtermeer erstrahlen lassen.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein, mit ein paar Weihnachtsliedern, Glühwein und Kuchen beim Feuer.

Das alles wird Ihnen vom Verein zum Alfred offeriert.

Wir wünschen Ihnen gesunde und fröhliche Weihnachtstage.

Verein zum Alfred
Der Vorstand



Einladung zur Generalversammlung Verein zum Alfred

Liebe Mitglieder,
Liebe Gönner/-Innen des Vereins „zum Alfred“

Wir laden Sie herzlich zur Generalversammlung ein am:

Mittwoch 11. Januar 2023 um 19.30 Uhr im Schulhaus Burg, Dorfweg 20 4117 Burg i.L..

Als Traktanden sind vorgesehen:

1. Begrüssung
2. Protokoll
3. Jahresbericht 2021 / 2022
4. Jahresrechnung 2021 / 2022
5. Revisorenbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen des Vorstandes
8. Investitionen 2023
9. Ausblick auf das kommende Vereinsjahr 2023
10. Verschiedenes

Es würde uns freuen, Sie an unserer Generalversammlung begrüßen zu dürfen.

Freundliche Grüsse

Verein zum Alfred
Der Vorstand

Anlässe Verein zum Alfred 2023

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Gerne teilen wir euch unsere Anlässe im kommenden Jahr mit.
Wir werden uns erlauben zu gegebener Zeit die Anmeldungen für die Anlässe zu versenden.

Datum	Zeit	Was	Wo
11.01.23	19.30	GV	Schulhaus Burg
04.02.23	18.00	Fondueplausch	Schützenhaus Burg
18.06.23	10.00	Sonntigsbrunch	Schulhaus Burg
17.12.23	16.45	Weihnachtssingen	Oberer Dorfplatz
17.12.23	17.30	Weihnachtssingen	Friedhof Burg

Über ein zahlreiches Erscheinen würden wir uns sehr freuen.

Burg i. L., 24.11.2022

Weihnachtsfenster in Burg



Liebe Burgtalerinnen und Burgtaler

In den letzten Wochen habe ich viele Weihnachtsfensteranmeldungen entgegengenommen. Ich freue mich sehr, dass so Viele zusammengekommen sind. Vielen Dank an alle, die unser Dorf verschönern! Ich hoffe sehr, dass wir uns an dem einen oder anderen Umtrunk sehen.

1. Dezember: Rebecca Merz, Hübelweg 3
2. Dezember: Daniela Röcker und Martin Graf, Geissberg 8
3. Dezember: Madeleine Meier, Dorfweg 16
4. Dezember: Claudia Schwob, Obergarten 3, **Umtrunk von 17.30 - 18.30 Uhr**
5. Dezember: Familie Grob, Hohlweg 9
6. Dezember: Familie Nambago, Neugarten 10
7. Dezember: Sue und Christoph Markwalder, Geissberg 1
8. Dezember: Florence Marouane, Hohlweg 7
9. Dezember: Krabbelgruppe altes Schulhaus, Dorfweg 20
10. Dezember: Moni Meyer, In der Klus 2, **Umtrunk von 17.00 bis 18.00 Uhr**
11. Dezember: Rebecca Merz, Hübelweg 3
12. Dezember: Maja Kopp, Geissberg 14
13. Dezember: Nicole Stampfli, Geissberg 18, **Umtrunk von 17.30 - 22.00 Uhr**
14. Dezember: Familie Geyer, Hübelweg 3A
15. Dezember: Daniela Wechselberger, Gattermatt 4, **Umtrunk von 19.00 - 20.00 Uhr**
16. Dezember: Claudia Schwob, Obergarten 3
17. Dezember: Stefan Gasser, Dorfplatz 2, **Umtrunk ab 16.00 bis open End**
18. Dezember: Verein zum Alfred, Friedhof Burg, **Start 16.45 beim oberen Dorfplatz mit anschliessendem Umtrunk auf dem Friedhof**
19. Dezember: Familie Achilles, Gassweg 2
20. Dezember: Esther + Franz Meier, Oberer Feldweg 8, **Umtrunk von 19.00 - 21.00 Uhr**
21. Dezember: Gemeindeverwaltung, Dorfweg 18
22. Dezember: Catherine+Giusi Sabato, Neugarten 4, **Umtrunk von 18.30 - 21.30 Uhr**
23. Dezember: Hans-Jörg Tobler, Dorfweg 20, **Umtrunk von 18.00 - 20.00 Uhr**
24. Dezember: Rebecca Merz, Hübelweg 3

Liebe Grüsse und eine schöne Weihnachtszeit

Madeleine Meier

Informations- und Beratungsstelle für Betreuung und Pflege im Alter

Im Rahmen der Umsetzung des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes (APG) im Kanton Basel-Landschaft haben sich die Leimentaler Gemeinden Biel-Benken, Bottmingen, Burg im Leimental, Ettingen, Oberwil und Therwil zur Versorgungsregionen BPA Leimental (Betreuung, Pflege, Alter) zusammengeschlossen.

Seit Januar 2022 steht die Informations- und Beratungsstelle [BPA Leimental](#) allen ratsuchenden Personen mit Wohnsitz in einer der obengenannten Gemeinden zu den Themen Betreuung, Pflege und Alter kostenlos zur Verfügung. Die ausgewiesenen Fachpersonen unterliegen der Schweigepflicht und beraten Sie kompetent, empathisch und diskret.



BPA Leimental

Bottmingerstrasse 72
4104 Oberwil
Tel. 061 405 45 45
info@bpa-leimental.ch
www.bpa-leimental.ch

ProSenectute-Team braucht Nachwuchs

Seit Jahren bin ich als Delegierte für Pro-Senectute in Burg tätig. Auf Ende Dezember dieses Jahres werde ich meine Freiwilligen-Arbeit als Delegierte abgeben. Dank der tatkräftigen Unterstützung von Monika Meyer und Melanie Gass konnten wir diese Freiwilligenarbeit leisten.

Zu unseren Tätigkeiten gehören die Besuche zu Geburtstagen ab dem 75. Lebensjahr und dann alle 5 Jahre. Wir beraten die Seniorinnen und Senioren in Altersfragen betreffend Hilfeleistungen im Alltag, z.B. die Vermittlung von Hilfsmitteln, Hilfe bei der Steuererklärung, im Garten, Haushalt etc. Für die Senioren-Weihnachtsfeier werden wir von Mitgliedern des Gemeinderates und C. Ackermann unterstützt. Ihnen allen ein grosses Dankeschön. Diese Aufgabe kann nur geleistet werden, wenn sich weiterhin freiwillige Helferinnen und Helfer zur Verfügung stellen.

Wir sind aber auf zusätzliche Hilfe angewiesen. Für die ganze Arbeit mit der Organisation, der Führung der Kasse und das Einteilen der Besuche für die Geburtstage ist eine Person mit Computerkenntnissen und Talent im Organisieren gefragt. Es ist an der Zeit, dass die junge Generation übernimmt. Selbstverständlich sind auch pensionierte Damen und Herren willkommen. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich Interessierte bei mir melden.

Wenn sich keine freiwillige Helferin oder freiwilliger Helfer finden lässt, wäre diese wichtige und schöne Tradition zum Scheitern verurteilt.

Also junge Leute, gebt euch einen Ruck ☺

In diesem Sinne auf weitere gute Zeiten miteinander.

Brigitt Merz

Nächste Anlässe in Burg i.L.

Datum	Veranstaltung	Zeit	Ort
13.12.2022	Gemeindeversammlung	19.00 Uhr	Altes Schulhaus Burg
18.12.2022	Weihnachtssingen Verein zum Alfred	16.45 Uhr	Treffpunkt oberer Dorfplatz, danach Friedhof Burg i. L.
11.01.2023	GV Verein zum Alfred	19.30 Uhr	Altes Schulhaus Burg
04.02.2023	Fondeplausch Verein zum Alfred	Folgt	Schützenhaus Burg
18.06.2023	Brunch Verein zum Alfred	10.00 Uhr	Schulhausplatz Burg

Redaktionsschluss + Impressum



Ihr Inserat in der nächsten Ausgabe? Unterstützen Sie unseren Chochlöffel und profitieren Sie von mehr Aufmerksamkeit der Leser. Die jeweiligen Ausgaben werden an alle anstossenden und in einigen Gemeinden im Leimen- und Laufental zugestellt.

Redaktionsschluss

Februar-Ausgabe

09.02.2023

Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen.

Herausgeber:

Internet:

E-Mail:

Verantwortlich:

Gestaltung + Druck:

Gemeinde Burg i.L.

www.burg-il.ch

verwaltung@burg-il.ch

Melanie Brägger

Melanie Brägger